

FWG-Fraktion

# Letzte Chance für CDU und FDP

**Warendorfer  
Rathaus-Echo**

 Unter dieser I  
 aller fünf Rats  
 len ortspolitisc  
 dern können a

**Warendorf** (gl). Im Jahre 2004 wurde die Brinkhaus-Produktion von Warendorf nach Polen verlegt. Das ist jetzt 16 Jahre her. In diesen 16 Jahren ist vor allem eines mit der Planung der Emsinsel passiert: Nichts! Dann gab es Werkstattgespräche und moderierte Informationsveranstaltungen, sowie Bürgerbeteiligung im sehr kleinen Rahmen. Es wurden Arbeitskreise gebildet und einzelne Positionen erarbeitet. Zu einer einvernehmlichen und zukunftsweisenden „Warendorfer Position“ kam es bisher nicht.

Das liegt sicher auch an der komplizierten Gemengelage der Emsinsel, was Eigentum, Bodenbeschaffenheit, mögliche Förderpöppe, Klimawandel und den Lobbyismus der verschiedenen Interessensgruppen angeht. Und niemand weiß genau, was der Investor will. Was bringt es, eine Pla-

nung zu verabschieden, die dem Investor nicht passt? Er wird dann unsere schöne Emsinsel einfach weiterhin brach liegen lassen. Der Investor muss also mit ins Boot geholt werden. Zudem muss die Zusammenarbeit mit den Arbeitskreisen und Interessensgruppen außerhalb der Politik intensiviert werden. Hier kommen immer wieder gute Ideen und die Ratspolitiker sollten Anregungen dankbar annehmen und sich nicht dagegen sträuben. Niemand ist allwissend.

Vor allem aber sollten wir alle die einmalige Chance auf einen enormen Ausbau der Attraktivität Warendorfs durch eine bürger- und naturgerechte Beplanung der Emsinsel im Auge haben. Und zwar für alle: Natur, Kultur, Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Rentner und Unternehmer! Das ist bei der Größe des Areals ohne

Probleme möglich. Aktuell sind bei der Planung noch zu viele Fragen offen, als dass man jetzt schon eine endgültige „Warendorfer Position“ erstellen könnte. Und daher jetzt im Rat übereilt eine Entscheidung zu treffen, würde die Demokratie nicht gerade stützen, sondern eher die Politiker-Verdrossenheit fördern.

Warum gerade jetzt die Eile der CDU und FDP? Vermutlich deshalb, weil es die letzte Chance für diese beiden Parteien ist, gemeinsam alleine entscheiden zu können? Wenn das so ist, dann muss auch die CDU lernen, damit in einer Demokratie umgehen zu können. Die FDP ist ja schon geübt darin. Ebenso müssen wir alle damit leben, wenn CDU und FDP jetzt irgendwas beschließen sollten, was uns nicht passt.

Die Bürger haben vor sechs Jahren so gewählt und die Macht

in die Hände dieser beiden Parteien gelegt. Die Beplanung der Emsinsel ist gerade in letzter Zeit ein Thema, was sehr breit in der Öffentlichkeit diskutiert wird und für viele damit einen wichtigen Punkt bei die Entscheidungsfindung darstellt, welcher Partei oder Wählergemeinschaft beziehungsweise welchem Direktkandidaten die Stimme zu geben ist. Daher sollte jede Partei eine eigene Idee von der Beplanung der Emsinsel haben und so dem neuen Rat in diesem Punkte die größtmögliche Legitimation für die nächsten fünf Jahre geben. Das wäre im höchsten Grade demokratisch. Wir als Freie Wähler werden das tun. Eins muss dabei jedoch allen Beteiligten klar sein: Man wird es niemals allen recht machen können!

**Martin Lepper**  
**Freie Wählergemeinschaft**